

## **21. Bremische Bürgerschaft Behinderter Menschen**

**Drucksache 21 / 08**

### **Stellungnahme des Senators für Umwelt, Bau und Verkehr**

---

Thema: ÖPNV – Straßenbahnen und Linienbusse im Lande Bremen

**Zu.) „Die zuständigen Verkehrsbetriebe dahingehend zu verpflichten für eine schnelle und umfassende Lösung zu sorgen, damit sich Jede und Jeder selbstbestimmt und barrierefrei in einer Lebensumwelt fortbewegen kann.“**

Grundsätzlich dürfen im Fahrzeug nur so viele Rollstühle befördert werden, wie in der Zulassungsbescheinigung des jeweiligen Fahrzeugs eingetragen sind. Diese Sondernutzungsflächen werden aber auch von Personen mit Gepäck, Rollatoren, Kinderwagen, Fahrrädern und Krippenwagen nachgefragt. Wir haben daher in den Straßenbahnen bereits die hintere Sondernutzungsfläche, zu Lasten von Sitzplätzen, vergrößert und auch in den Bussen nach und nach weitere Flächen geschaffen. Auch bei der kommenden Straßenbahnbeschaffung sind mehrere größere Sondernutzungsflächen und auch eine gewisse Durchgängigkeit für Rollstühle vorgesehen, so dass mehr als 1 Rollstuhlplatz ausgewiesen werden kann. Zu berücksichtigen ist dabei immer, dass Rollstuhlplätze nur in den Bereichen ausgewiesen werden können, die vom Hublift aus erreichbar sind.

Die beim Bus kritisierte geringe Breite der Zufahrt zum Rollstuhlstellplatz resultiert aus konstruktiven Randbedingungen der Vorderachse der Busse. Fahrzeuge mit elektrischem Hublift werden nur noch von 3 Herstellern angeboten, ein solches Fahrzeug mit einer Durchfahrtsbreite von 90 cm dagegen nur noch von einem einzigen Hersteller (Ergebnis der aktuellen Busbeschaffung).

Für noch größere Durchfahrtsbreiten gibt es gar keine Anbieter auf dem Markt. Die Alternative, eine Rampe an der zweiten Tür einzubauen, besteht in Bremen nicht aufgrund der geringen Höhe der Haltestellen. Eine freizügige Nutzung aller Eingänge und damit auch aller Sondernutzungsflächen wäre erst nach einem flächendeckenden Haltestellenausbau mit höheren Borden möglich – was an diesen Haltestellen den elektrischen Hublift entbehrlich machen würde.